

Antrag für den
Rat
am 5.3.2010

Geschäftsführung: Jürgen Bartz

Tel: 0551-400-2785
Fax: 0551/400-2904
GrueneRatsfraktion@goettingen.de
www.gruene-goettingen.de

10.2.2010

Samstags Busfahren mit dem Personalausweis

Der Rat möge beschließen:

Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, welche Auswirkungen ein (befristetes) Angebot zur verbilligten oder kostenlosen Nutzung von Stadtbussen in Göttingen an Samstagen haben würde. Zu prüfen sind insbesondere Auswirkungen auf die Entwicklung der Fahrgastzahlen und Einnahmen der GöVB, auf die allgemeine Verkehrssituation (z.B. Parkplätze) und die Wertschöpfung des Innenstadthandels. Dabei sind Erfahrungen zu berücksichtigen, die andere Städte (z.B. Tübingen) mit kostenlosen Angeboten bereits gesammelt haben.

Begründung:

Göttingen hat ein grundlegendes Interesse an einer stärkeren Nutzung und Auslastung des Stadtbusverkehrs als Teil des Umweltverbundes. Während allerdings der Radverkehr in Göttingen erfreulich boomt treten die Göttinger Verkehrsbetriebe (GöVB) hinsichtlich der Zahl ihrer Kunden auf der Stelle – und das seit Jahren! Fragt man Buskunden, was sie am Busfahren am meisten stört, und Autofahrer, was sie am meisten davon abhält, auf den Bus umzusteigen, so bekommt man fast immer als erste Antwort: „Der Preis!“

In mehreren Städten in Deutschland wurde der Versuch unternommen, dieses Zugangshindernis zumindest zeitweise durch kostenlose Angebote aus dem Weg zu räumen, jeweils begleitet von einer entsprechenden Werbekampagne. So fahren Bewohner der Stadt Tübingen beispielsweise am Samstag nicht mit dem Busticket in die Innenstadt zum Einkaufen, sondern mit dem Personalausweis zum Nulltarif. Erklärtes Ziel dieser – auch sozialpolitisch sinnvollen – Maßnahme ist es, neue Kunden erstmals in den Bus „zu locken“, in der Hoffnung, dass zumindest einige von ihnen das Busfahren für sich als vorteilhaft erkennen und den Busbetrieben auch an „Bezahltagen“ als Kunden erhalten bleiben.

Wir möchten, dass die Stadt Göttingen ernsthaft prüft, in welcher Form verbilligte oder kostenlose Busangebote in Deutschland bereits praktiziert werden oder wurden, welche Erfolge und Werbeeffekte damit erzielt werden konnten und ob sich derartige Konzepte gegebenenfalls (befristet) auf Göttingen übertragen lassen. Zu prüfen sind auch mögliche „Nebeneffekte“: So könnte z.B. der Innenstadthandel von der Kaufkraft zusätzlicher Buskunden profitieren und das Stadtgebiet von einem Teil des samstäglichen Einkaufsverkehrs entlastet werden. Betrachtet werden sollte angesichts eingeschränkter finanzieller Möglichkeiten aber auch die Wirtschaftlichkeit einer solchen Maßnahme für die GöVB und die Stadt selbst.